|  |
| --- |
| **Pressemitteilungen 2015** |
| Pressemitteilungen | 28.12.2015 | 10:0630. Dezember 2015: Jahresendfeier mit Feuerwerk - Museum wieder geöffnet**Das Museum Ladin Ćiastel de Tor in St. Martin in Thurn und das Museum Ladin Ursus ladinicus in St. Kassian sind ab Freitag, 26. Dezember, wieder geöffnet. Am Mittwoch, den 30. Dezember, findet die traditionelle Jahresendfeier im Museum Ladin Ćiastel de Tor statt, mit kostenlosem Eintritt, Musik, einem Feuerwerk und Fackelzug.**Vom Freitag, 26. Dezember, bis einschließlich Samstag, 9. Jänner 2016, können die zwei ladinischen Landesmuseen - das Museum Ladin Ćiastel de Tor in St. Martin in Thurn und das Museum Ladin Ursus ladinicus in St. Kassian -  täglich von 15 bis 19 Uhr besucht werden. Ab 14. Jänner 2015 bis Ostern sind die Museen jeweils donnerstags, freitags und samstags immer von 15 bis 19 Uhr geöffnet.Auch heuer organisiert das Museum Ladin Ćiastel de Tor am **Mittwoch, den 30. Dezember**, die traditionelle Jahresendfeier in Zusammenarbeit mit dem Tourismus- und Sportverein von St. Martin in Thurn. Ab 20:30 Uhr ist das Museum Ladin Ćiastel de Tor den ganzen Abend lang kostenlos zugänglich. Ab 21 Uhr unterhält die Gruppe **„Da piz a ciantun"** zunächst im Schloss und Schlossgarten, wo auch Glühwein und Kekse verkostet werden können, dann im Foyer des Museums bis Mitternacht. Um 21:30 Uhr beginnt der Fackelzug auf der Piculin-Piste, die vom Schloss aus zu sehen ist, mit anschließendem Feuerwerk.Um den Besucherinnen und Besuchern die Anfahrt zum Museum zu erleichtern, verbindet ein kostenloser Shuttlebus zwischen 20:30 und 24 Uhr den Gasthof Post in Piculin mit dem Museum Ladin Ćiastel de Tor. Haltestellen gibt es auch bei Pradel (ex Tankstelle) und beim Gasthof Dasser im Zentrum von St. Martin in Thurn. **Weitere Informationen** im Museum Ladin Ćiastel de Tor, Schloss Thurn, Torstraße 65, 39030 St. Martin in Thurn, Tel. 0474 52 40 20 und im Internet unter <http://www.museumladin.it/>. |
| Pressemitteilungen | 09.11.2015 | 15:0810.11.2015: Museumsshow „Ursus Ladinicus“ am 10. NovemberBei der Museumsshow „Ursus Ladinicus" handelt es sich um ein Quiz das sich an die berühmte „Millionenshow" anlehnt. Eine Gruppe von acht Schülern der zweiten Klasse Mittelschule „Tita Alton" von Stern, die von der Schule ausgesucht wurden, müssen acht Fragen über den Ursus ladinicus, seinen Lebensraum während des Eiszeitalters und die Conturineshöhle beantworten. Durch diese Initiative sollen die Schüler spielerisch naturwissenschaftliche Inhalte lernen und sich für die faszinierende Welt der Paläontologie begeistern.Die teilnehmenden Schüler haben eine Sonderführung über die Höhlenbären im Museum erhalten und konnten sich so auf das Spiel vorbereiten. Beim Quiz gibt es die Möglichkeit, drei Joker in Anspruch zu nehmen, den 50:50-Joker, den Publikumsjoker und man kann einen Freund fragen. Bei jeder richtigen Antwort erhält man einen Preis der je nach Schwierigkeitsgrad immer wertvoller wird. Die Preise wurden zum Teil von der Raika Val Badia gesponsert. Nicht nur Schüler mit ihren Eltern sind zu diesem Quiznachmittag eingeladen, sondern alle Interessierten, denn beim Publikumsjoker sind die Teilnehmer auf die tatkräftige Unterstützung des Publikums angewiesen. Ein Moderator leitet den Nachmittag und macht die Museumsshow zum spannenden Erlebnis für Jung und Alt.Die Museumsshow „Ursus Ladinicus" findet am **Dienstag, 10. November, um 13:30 Uhr** im Kulturhaus Stern in ladinischer Sprache statt. Der Eintritt ist frei. Alle Interessierten sind eingeladen. |
| Pressemitteilungen | 20.10.2015 | 11:39**25.10.2015: Watt-Turnier und Kindernachmittag zum Saisonabschluss****Am kommenden Sonntag, 25. Oktober, findet im Museum Ladin Ćiastel de Tor in St. Martin in Thurn das alljährliche Watt-Turnier „Batadù" statt. Einschreibungen sind ab sofort möglich. Am selben Tag organisiert das Museum Ladin *Ursus ladinicus* in St. Kassian bei freiem Eintritt einen Nachmittag für Kinder mit Besuch des Museums und einer Kreativwerkstatt.**Am kommenden Sonntag, den 25. Oktober, ist es wieder soweit: Im Museum Ladin Ćiastel de Tor in St. Martin in Thurn im Gadertal findet das bereits zur Tradition gewordene **Watt-Turnier „Batadù"** statt. Es wird vom Museum in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin in Thurn organisiert.Um 13.30 Uhr treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die einzelnen Mannschaften werden gebildet. Um 14 Uhr starten dann die beliebten Kartenspiele. Eingeladen sind sowohl Profis, als auch Laien. Einschreiben können sich alle Interessierte bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin nachmittags unter der Telefonnummer 339 7685970.Ebenfalls am Sonntag, 25. Oktober, organisiert das Museum Ladin Ursus ladinicus in St. Kassian bei freiem Eintritt einen **Nachmittag für Kinder**. Auf dem Programm stehen der Besuch des Museums und eine Kreativwerkstatt. Ein   **Paläontologe** führt zudem Erwachsene durch das Museum.Die beiden Veranstaltungen stellen den Abschluss der Sommertätigkeit des Museum Ladin Ćiastel de Tor und des Museum Ladin *Ursus ladinicus* dar. Beide Strukturen schließen am 31. Oktober und öffnen dann wieder am 26. Dezember 2015.Bis zum 31. Oktober und später auch in der Wintersaison ab 26. Dezember 2015 bis Ende Juni 2016 kann im Museum Ladin Ćiastel de Tor die Ausstellung „1914 - 1918. Jenseits aller Grenzen. Die Ladiner erzählen ihre Geschichte" besucht werden. Dabei erfahren die Besucher, wie sich der Erste Weltkrieg auf die ladinische Bevölkerung rund um das Sellamassiv auswirkte, was es bedeutete, damals mitten im Frontgebiet zu leben, und wie die Ladiner dieses Kapitel verarbeitet haben.Weitere Informationen zum Museum Ladin sind unter <http://www.museumladin.it/> nachzulesen, einen Überblick über alle anderen Museen in Südtirol gibt es hingegen auf dem Museumsportal unter <http://www.museen-suedtirol.it/>.1. [Preiswatten im Museum Ladin [JPG 133 KB]](http://www.museumladin.it/de/news.asp?news_action=300&news_image_id=792389)
 |
| Pressemitteilungen | 07.10.2015 | 16:0810.10.2015: Das Museum Ladin stellt in Enneberg Pfarre die ladinischen Operette "Le scioz da San Jenn" vorMuseum Ladin: Neues Leben für ladinische Operette "Le scioz da San Jenn"Noch nie war die ladinische Operette „Le scioz da San Jênn" in einer Publikation veröffentlicht worden. Im Rahmen eines Projekts des Museum Ladin Ciastel de Tor im Gadertal wurden nun die Musik und der Text dieses musikalischen Bühnenstücks überarbeitet. Das Ergebnis wird am 10. Oktober im Vereinssaal von Enneberg Pfarre vorgestellt. Alle Interessierten sind willkommen. Der Eintritt ist frei.Angelo Trebo (1862 - 1888) und Jepele Frontull (1864 - 1930), beiden aus Enneberg Pfarre, gelten gemeinhin als Pioniere in mehreren Bereichen der ladinischen Kulturgeschichte. Ihre Werke Gedichte, Lieder und Operetten erfreuen sich auch noch heute, rund 130 Jahre nach deren Entstehung, großer Popularität im Gadertal.Eines ihrer Werke, und zwar die ladinische Operette „Le scioz da San Jênn" (Der Schatz des Heiligen Johannes) wurde bisher allerdings nie in einer Publikation veröffentlicht. Dies holt das Museum Ladin Ćiastel de Tor in St. Martin in Thurn im Gadertal nun nach. Im Rahmen eines Projekts wurden sowohl die Musik als auch der Text neu erarbeitet: Komponist Fonso Willeit rekonstruierte den musikalischen Teil und vervollständigte ihn durch Eigenkompositionen, während Ladinistik-Professor Paul Videsott mit der Überarbeitung des Textes beauftragt wurde. Parallel dazu setzte sich André Comploi, ein Experte für ladinisches Theater und ladinische Chormusik, mit dem Leben und dem Werk der beiden Autoren, mit der Entstehungs- und der Rezeptionsgeschichte, dem Inhalt, der Dramaturgie und der Musik der genannten Operette auseinander.Die neu revidierte Fassung dieses ladinischen, musikalischen Bühnenstücks wirdam kommenden Samstag,**10. Oktober, um 17 Uhr im Vereinssaal von Enneberg Pfarre**mit Beiträgen von Stefan Planker, Direktor des Museum Ladin, sowie den Mitarbeitern des Projekts André Comploi, Fonso Willeit und Paul Videsott vorgestellt. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der Kirchenchor Enneberg Pfarre und die Schauspieler und Sänger der letzten Aufführungen der Operette aus den Jahren 1994 und 1995. Eintritt frei.Weitere Informationen zum Museum Ladin sind unter [www.museumladin.it](https://redas.siag.it/tinymce/jscripts/tiny_mce/www.museumladin.it) nachzulesen, einen Überblick über alle anderen Museen in Südtirol gibt es hingegen auf dem Museumsportal unter [www.museen-suedtirol.it](https://redas.siag.it/tinymce/jscripts/tiny_mce/www.museen-suedtirol.it). |
| Pressemitteilungen | 20.07.2015 | 13:3117.07.2015: Neue Ausstellung zum Ersten Weltkrieg eröffnet**Wie wirkte sich der Erste Weltkrieg auf die ladinische Bevölkerung rund um das Sellamassiv aus? Was bedeutete es damals mitten im Frontgebiet zu leben? Und wie haben die Ladiner dieses Kapitel verarbeitet? Darum geht es bei der neuen Sonderausstellung „1914-1918. Jenseits aller Grenzen. Die Ladiner erzählen ihre Geschichte" im Museum Ladin Ćiastel de Tor in Sankt Martin in Thurn im Gadertal. Sie wurde am Freitag, 17. Juli eröffnet und ist bis 26. Juni 2016 zu sehen**.Alle Grenzen in Bezug auf das menschliche Leid, die Zerstörung und den Verlust der Vernunft wurden im Ersten Weltkrieg (1914-1918) überschritten. Und die Folgen des Krieges sind immer noch nicht überwunden: die Friedensverträge zogen neue politische Grenzen mit sich, die bis heute weitere blutige Konflikte verursachen, wie etwa im Balkan, in der Ukraine oder im Nahen Osten, usw..Das Thema der neuen Sonderausstellung „1914-1918. Jenseits aller Grenzen. Die Ladiner erzählen ihre Geschichte" im Museum Ladin Ćiastel de Tor ist der Erste Weltkrieg und die Grenze in all ihren Aspekten (Geographie, Kultur, Identität, Gender ...), insbesondere in Bezug auf die ladinischen Täler rund um das Sellamassiv: die Front durchquerte und trennte sie, schuf Flüchtlinge und Gefangene, spaltete die Gemeinschaft und veränderte das Gebiet grundlegend.Und dies nur wenige Jahre nachdem sich die Dolomiten der Welt geöffnet hatten: durch neue Straßen, die Eisenbahn und Werbekampagnen kamen die Bergsteiger-Touristen in Scharen, der Wohlstand wuchs. Aber 1914 endete das alles abrupt.Die Ausstellung erzählt von einem kleinen Flecken Land an der Grenze zwischen Österreich und Italien und vermittelt dabei mittels Briefen, Tagebüchern und Fotografien der Zerstörung und Entwurzelung die Mechanismen dieses Krieges. Und vor allem erzählen die Zeitzeugen der 80er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts über diesen Krieg und spiegeln dabei eine bestürzte Menschheit ohne Grenzen wider. Im Mittelpunkt dieser Erzählung steht die Bevölkerung: die Erfahrungen der Männer und Soldaten an den verschiedenen Fronten und die Frauen und Kinder hinter der Front oder im Exil, die mit der Kriegswirtschaft und mit den Schwierigkeiten des erzwungenen Zusammenlebens zurechtkommen mussten.Nach dem Krieg änderte sich durch die Verschiebung der Grenze zum Brenner und den Staatenwechsel von Österreich zu Italien auch der Horizont der eigenen Identität. Nicht nur das zerstörte Gebiet musste wiederaufgebaut werden, sondern auch die Definition von sich selbst. Und das war nicht einfach: Ansprüche, Nostalgie und Mythen begleiteten die ladinische Geschichte während des gesamten zwanzigsten Jahrhunderts.Die neue Sonderausstellung ist bis 26. Juni 2016 zu sehen.Weitere Informationen gibt es im Museum Ladin Ćiastel de Tor, Schloss Thurn, Torstraße 65, 39030 St. Martin in Thurn, Tel. 0474 52 40 20. |
| Pressemitteilungen | 13.07.2015 | 16:4117.07.2015. Eröfffnung der Ausstellung „1914-1918. Jenseits aller Grenzen. Die Ladiner erzählen ihre Geschichte "**Neue Ausstellung im Museum Ladin** **Ćiastel de Tor: Über Fronten, Grenzen und Mythen****Am  kommenden Freitag wird im Museum Ladin Ćiastel de Tor in Sankt Martin in Thurn im Gadertal die neue Sonderausstellung „1914-1918. Jenseits aller Grenzen. Die Ladiner erzählen ihre Geschichte" eröffnet.**Der Erste Weltkrieg und die Grenze in all ihren Aspekten und vor allem in Bezug auf die ladinischen Täler rund um das Sellamassiv. Dieses Thema beleuchtet die neue Sonderausstellung im Museum Ladin Ćiastel de Tor in Sankt Martin in Thurn im Gadertal. Sie befasst sich zudem auch mit dem Thema der Front, welche die ladinischen Täler durchquerte und trennte, Flüchtlinge und Gefangene in die Ferne trieb, die Gemeinschaft spaltete und das Gebiet radikal veränderte. Und dies nur wenige Jahre nachdem sich die Dolomiten der Welt durch neue Straßen und die Eisenbahn geöffnet hatten und bereits Scharen von Bergsteiger-Touristen kamen und Wohlstand brachten. Doch 1914 war damit Schluss.**Die Medien sind eingeladen,****bei der Eröffnung der Ausstellung****„1914-1918. Jenseits aller Grenzen. Die Ladiner erzählen ihre Geschichte "****am Freitag, 17. Juli 2015, um 18 Uhr****im Museum Ladin Ćiastel de Tor in Sankt Martin in Thurn,****Schloss Thurn, Torstraße 65, 39030 St. Martin in Thurn****mit dabei zu sein und darüber zu berichten.**Mit dabei sind Landesrat Florian Mussner, Karin Dalla Torre, Direktorin der Abteilung Museen und Stefan Planker, Direktor des Museum Ladin und die Historikerin Luciana Palla, welche die wissenschaftliche Recherche der Ausstellung innehatte.**Weitere Informationen** im Museum Ladin Ćiastel de Tor, Schloss Thurn, Torstraße 65, 39030 St. Martin in Thurn, Tel. 0474 52 40 20 sowie beim Jugenddienst Gadertal unter der Rufnummer 0474 523070. |
| Pressemitteilungen | 29.04.2015 | 14:0917.05.2015: Internazionaler Museumstag im Museum LadinAm Sonntag, 17.05.2015, begeht das Museum Ladin den internationalen Museumstag.In St. Martin ist der Eintritt ins Museum Ladin Ćiastel de Tor von 13.00 bis 18 Uhr frei, wir bieten Kinderanimation, Spiele, face-painting, Unterhaltung für die ganze Familie.Im  Museum Ladin Ursus ladinicus in St. Kassian öfnnen wir schon um 10 Uhr die Tore mit Clownaufführungen um 10.30 11.30, 14.45, 15.45. Führungen durch das Museum finden um 14.45 in italienischer und um 15.45 in deutscher Sprache statt. Ein kostenloser Shuttle-bus fährt um 14, 15,16, 17 und 18 Uhr von St. Martin nach St. Kassian und um14.30, 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr von St. Kassian nach St. Martin. Infos unter: 0474 524020 |
| Pressemitteilungen | 15.04.2015 | 13:1713.04.2015: Young & Museum - Museumserlebnisse für Jugendliche vorgestelltJugendliche für die Museen begeistern und die Museen für die Bedürfnisse der Jugend sensibilisieren - diese Ziele verfolgt das Themenjahr 2015 „Young & Museum" der Landesabteilung Museen und des Museumsverbands Südtirol. „Museen sollen für die Jugendlichen zu lebendigen Treffpunkten und Orten des Austausches werden", sagte LR Florian Mussner am 13. April, bei der Vorstellung in Bozen. „Dieses innovative Projekt soll die Jugendlichen überzeugen, dass die vielen Museen zu ´ihren´ Orten gehören, dass sie lebendige Treffpunkte sind, wo sie sich entfalten, unterhalten und gestalten können", unterstrich Museen-Landesrat Mussner. Jugendliche seien Entdecker, Sammler, Forscher und Bastler; sie sollten erfahren, dass in den Museen etwas los ist und dort Kultur hautnah erleben, so der Landesrat. „Die eigene Kultur zu kennen und darüber zu sprechen, erzeugt meist auch Toleranz gegenüber anderen Kulturen, was für ein friedliches Zusammenleben wichtig ist", betonte Mussner. Der Landesrat verwies auch auf die „sinnvolle Synergie" mit der Landesabteilung Mobilität in seinem Zuständigkeitsbereich. Gemeint ist damit eine Aktion, die von den Landesabteilungen Museen und Mobilität von 17. Juni bis 6. September - also während der Schulferien - organisiert wird und es Jugendlichen mit dem Abo+ ermöglicht, die Landesmuseen in ihren 15 Standorten und mehrere andere Museen des Landes kostenlos zu besuchen. „Auf verschiedenen Werbeflächen wird diese Initiative in den nächsten Wochen bekanntgemacht", erklärte der Direktor der Landesabteilung Mobilität Günther Burger.„Für die Entwicklung der Museen ist es von großer Bedeutung, dass die Jugendlichen sie mitgestalten und ihre Sicht auf die Gesellschaft einbringen; viele Jugendliche haben noch ein überholtes Bild des Museums im Kopf und wir möchten ihnen zeigen, dass Museen heute spannend und lebendig sind", sagte Karin Dalla Torre, Direktorin der Landesabteilung Museen und des Betriebs Landesmuseen. Welche Vorstelllungen Jugendliche zum Thema Museen haben, zeigte eine Sketch-Einlage von Benedikt und Jonathan Troi.Geplant sind in den Landesmuseen und in mehreren anderen Museen, Sammlungen und Ausstellungsorten speziell auf Jugendliche zugeschnittene Initiativen, wie Kunstprojekte, Kinoabende und Musik oder Fotowettbewerbe usw. „Bei Poetry Slams zum Beispiel kommen junge Leute ins Museum und gestalten zu bestimmten Themen Texte, die dann auf einer Bühne präsentiert werden", erklärte Johanna Ortner vom Poetry-Slam Verein LIPO.Beim Projekt „MuJuK" (Museen-Jugend-Kunst) bekommen Jugendliche in den Sommermonaten die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Museen gemeinsam mit Künstlern partizipativ auf gestalterische Weise mit der Ausstellung oder mit einzelnen Objekten daraus auseinanderzusetzen.Ein spezielles Projekt ist „JAI - Jugend Arbeit Integration" der Sozialgenossenschaft EOS aus Bruneck, das die Eingliederung in die Arbeitswelt junger Menschen in schwierigen Lebenssituationen zum Ziel hat und in diesem Fall Praktika in den Landesmuseen organisiert.Parallel zu den Veranstaltungen für die Jugendlichen richtet sich das Themenjahr allerdings auch an die Museen selbst: Eigens für die Museumsfachleute gibt es etwa die internationale Tagung „Südtiroler Museumsgespräche" im Mai zum Thema Jugend in Zusammenarbeit mit dem Bayrischen Museumsakademie.Die Koordinatorin des Themenjahres, Ute Duregger, erklärte: „Ziel des Themenjahres ist es, dass Jugendliche immer wieder, auch über 2015 hinaus, die Südtiroler Museen besuchen, weil sie wissen, dass dort Interessantes für sie geboten wird". Entscheidend für den Erfolg von „Young & Museum" über 2015 hinaus seien unter anderen langfristige Partnerschaften und Kooperationen und damit verbunden nachhaltige Aktionen für Jugendliche, so Duregger.Das Motto „Young & Museum" wird zudem auch einige große, museumsübergreifende Veranstaltungen begleiten, wie etwa den Internationalen Museumstag am 17. Mai mit freiem Eintritt in viele Museen und speziellen Angeboten für Jugendliche. Dasselbe gilt für die Lange Nacht der Bozner Museen am 27. November.Damit sich die Jugendlichen schnell und einfach über alle Angebote informieren können, hat die Landesabteilung Museen auf dem Museumsportal <http://www.museen-suedtirol.it/> die Internetplattform ["Young Museum"](http://www.museen-suedtirol.it/youngmuseum) eingerichtet. Dort sind alle Aktionen angepasst für die Darstellung auf Tablets und Smartphones zu finden.**Weitere Informationen** im Museum Ladin Ćiastel de Tor, Schloss Thurn, Torstraße 65, 39030 St. Martin in Thurn, Tel. 0474 52 40 20 sowie beim Jugenddienst Gadertal unter der Rufnummer 0474 523070. |
| Pressemitteilungen | 28.01.2015 | 14:46**14-20.02.2015 - Videospots und Drohnen: Workshop im Museum Ladin für Jugendliche****Ein umfassender Workshop im Museum Ladin Ćiastel de Tor zeigt Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren, wie sie mit moderner Technik professionelle Videospots erstellen. Begleitet von Expertinnen und Experten lernen sie das Museum kennen und alles, was sie zur Erstellung von Kurzfilmen wissen müssen: vom Umgang mit Drohnen, über das Urheberrecht bis zum Ton, von der Aufnahmetechnik, dem Vidoedesign und Schneiden des Filmmaterials bis zum Publizieren im Internet.**Das Museum Ladin Ćiastel de Tor lädt interessierte Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren dazu ein, in einem umfassenden Workshop unter der Leitung von Expertinnen und Experten unterhaltsame Videoclips über das Museum zu erstellen und gleichzeitig alles über die Kunst des Filmemachens zu erfahren: vom Umgang mit Drohnen, dem Urheberrecht, dem Videodesign und der Wirkung von Bildern, dem Erstellen von Drehbüchern bis zur Aufnahme, der Verwendung von Ton und dem Schneiden und Publizieren des Videomaterials.Der Workshop „Videospots und Drohnen: Filmen im Museum Ladin" findet **vom 14. bis zum 20. Februar 2015** (während der Semesterferien) im Museum Ladin Ćiastel de Tor in St. Martin in Thurn statt und wird vom Museum zusammen mit dem Jugenddienst Gadertal und dem Amt für Film und Medien in Bozen organisiert. Der Kurs gibt einen Vorgeschmack auf die vielen Aktionen für Jugendliche, die im Themenjahr 2015 „Jugendliche und Museum" geplant sind. In diesem Themenjahr werden die Museen in Südtirol wieder eng zusammenarbeiten, um Jugendliche für ihre Angebote zu begeistern.„Mit diesem Workshop möchte das Museum Ladin die Jugendlichen dazu einladen, die Themen des Museums und das museale Umfeld zu vertiefen und ihnen die Möglichkeiten aufzeigen, die Museen zu ihrer Entfaltung bieten können", so der Direktor des Museum Ladin Stefan Planker.Der Kurs „Videospots und Drohnen: Filmen im Museum Ladin" beginnt mit einer Führung durch das Museum und einem Crashkurs zum Umgang mit Drohnen- kleinen, ferngesteuerten Fluggeräten, die mit Kameras ausgestattet sind und immer häufiger zur Erstellung von Videoclips verwendet werden. Die Experten der Firma Ebner Visual Communication, die Drohnen bereits erfolgreich einsetzen, erklären den Jugendlichen die Steuerung und Einsatzmöglichkeiten der Fluggeräte sowie die rechtlichen Grundlagen ihrer Verwendung.Mit dem Urheberrecht in Filmen, das unter anderem regelt, wie Fotografien, Filmausschnitte oder Audiospuren von Drittanbietern im eigenen Video verwendet werden dürfen, macht die Jugendlichen der ladinische Journalist und Jurist Silvano Ploner vertraut. Wie man Videos designt, wie uns Bilder beeinflussen, und wie man diese Erkenntnisse einsetzen kann, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu erregen, erfahren sie vom Experten für Videodesign und Videografik Hannes Pasqualini.Im zweiten Teil des Workshops wenden die Teilnehmer/-innen das Gelernte praktisch an: unter der Koordination von Ingrid Demetz, Absolventin der Filmschule Zelig in Bozen, erstellen sie zunächst ein Drehbuch und filmen dann im Museum. Zum Abschluss lernen die Jugendlichen von Benny Valentin von Studio Davide Records, wie man mit Audiodateien umgeht und den Ton in Videos professionell gestaltet.Schneiden können die Jugendlichen ihre Filme dann im Amt für Film und Medien in Bozen. Die fertigen Videos werden auf der Web- und Facebook-Seite des Museum Ladin veröffentlicht: <http://www.museumladin.it/>.Zur Teilnahme am Workshop „Videospots und Drohnen: Filmen im Museum Ladin" ist eine Anmeldung im Museum Ladin Ćiastel de Tor (Tel. 0474 524020) oder beim Jugenddienst Gadertal (Tel. 0474 523070) erforderlich. Pro Person kostet der Workshop einen symbolischen Preis von 10 Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Jugendliche pro Gruppe beschränkt (es werden mehrere Gruppen gebildet). Organisiert wird auch ein kostenloser Shuttledienst von der Abzweigung St. Martin bis zum Schloss Thurn.**Weitere Informationen** im Museum Ladin Ćiastel de Tor, Schloss Thurn, Torstraße 65, 39030 St. Martin in Thurn, Tel. 0474 52 40 20 sowie beim Jugenddienst Gadertal unter der Rufnummer 0474 523070.1. [Programm [PDF 195 KB]](http://www.museumladin.it/de/news.asp?news_action=300&news_image_id=729472)
 |